

Schwedische Erklärung anlässlich der EBWE-Jahrestagung 2026

Sehr geehrte Exzellenzen,

Schweden möchte der Regierung Lettlands für die Ausrichtung der Jahrestagung danken.

Das Motto der diesjährigen Jahrestagung lautet „Agil statt volatil – Innovative Volkswirtschaften in einer sich wandelnden Welt“. Wir haben es leider zurzeit tatsächlich mit einer volatilen Weltlage zu tun. Die geopolitischen und geoökonomischen Spannungen sind hoch: Kriege und Konflikte, Zölle und sich verändernde Handelsstrukturen, langsames Wachstum, hartnäckige Ungleichgewichte. Viele Einsatzländer der EBWE werden in diesen stürmischen Zeiten gebeutelt. Und die Ukraine ist weiterhin dem brutalen und inakzeptablen Angriff durch Russland ausgesetzt.

In diesen Zeiten haben internationale Finanzinstitutionen wie die EBWE eine ganz besonders positive Wirkung; sie fördern Handel und Zusammenarbeit auf internationaler Ebene und unterstützen die Wirtschaftsentwicklung und Politik ihrer Einsatzländer. Die Fähigkeit, Konjunkturschwankungen auszugleichen, gehört zu den grundlegenden Stärken der EBWE und anderer vergleichbarer Einrichtungen. Mit ihren soliden Finanzergebnissen, der Eigenkapitalerhöhung durch die Anteilseigner und der trotz aller Widrigkeiten nachweislich guten Ergebnisse bei ihren Einsätzen ist die EBWE gut aufgestellt. Die Bank kann auf ihren Kernkompetenzen aufbauen und ihre Ambitionen weiter steigern.

Schweden hat drei Hauptprioritäten für die strategische Ausrichtung der EBWE.

Erstens: Unterstützung für die Ukraine. Die kontinuierlich starke und zunehmende Unterstützung der Ukraine ist unsere oberste Priorität. Das Land hat im Verlauf des Angriffskriegs Russlands exzellente Innovationskapazität und Reformbereitschaft bewiesen. Die EBWE ist gut positioniert, um die Stärken der Ukraine weiter auszubauen und dazu beizutragen, in diesem Land eine sogar noch widerstandsfähigere Gesellschaft aufzubauen. Die Bank muss sich darauf vorbereiten und planen, wie sie ihren Einsatz in der Ukraine proaktiv gestaltet und verstärkt, während der Wiederaufbau vor Ort in eine neue Phase eintritt.

Zweitens: Förderung der wirtschaftspolitischen Steuerung und Gleichstellung der Geschlechter. Schweden begrüßt die neuen Strategien der Bank zur wirtschaftspolitischen Steuerung sowie zur Gleichstellung der Geschlechter und zum Humankapital. Mit diesen Strategien werden Schwerpunkte neu gefasst und der Bank verbesserte Möglichkeiten

Übersetzt aus dem Englischen

eingräumt, investitionsbereite und auf den Menschen gerichtete Volkswirtschaften zu unterstützen. Starke Institutionen, die sich für die Einhaltung der Rechtsstaatlichkeit einsetzen und sich auf einen belastbaren und berechenbaren Rahmen aus Gesetzen und Verordnungen berufen, sind für eine florierende und krisenfeste Volkswirtschaft unerlässlich. Durch den Ausbau und die Einbindung ihrer Arbeit auf dem Gebiet der wirtschaftspolitischen Steuerung kann die EBWE gut funktionierende Institutionen und ein förderliches Umfeld unterstützen, sodass aus Finanzierungsmaßnahmen Investitionen, Geschäftstätigkeiten und Arbeitsplätze hervorgehen. Frauen leisten einen entscheidenden Beitrag zum Wirtschaftswachstum und Länder, die Frauen aktiv am Wirtschaftsleben teilhaben lassen, erholen sich schneller von Rückschlägen.

Drittens: Grüne Investitionen tätigen und Energiesicherung verstärken. Die EBWE muss bei der Ausrichtung ihrer gesamten Tätigkeit am Pariser Abkommen noch ambitionierter werden und die Umsetzung der nationalen Klimaschutzbeiträge in den Einsatzländern mitgestalten. Ein Kernelement ist der Zugang zu fossilfreier Energie, sodass die Einsatzländer ihre Energieversorgung besser absichern können, indem sie die Umstellung auf saubere Energieträger schneller vollziehen. Nachhaltiger und sicherer Zugang zu fossilfreier Energie bildet die Grundlage für wirtschaftliche Entwicklung und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Schweden begrüßt es, dass sich die Bank in ihrer neuen Strategie zur „Green Economy“-Transformation nun verstärkt der Kernenergie zuwendet, ebenso wie ihr Ziel, national und branchenweit verfolgte Klimapfade zur Umsetzung von kohlenstoffarmen und klimaresilienten Lösungen zu fördern.

Die EBWE hat in der Vergangenheit schon mehrfach bewiesen, dass sie durchaus in der Lage ist, auch in schwierigen Zeiten ihr Mandat gut zu erfüllen und agil zu sein, wenn die Welt volatil ist. Wir haben volles Vertrauen in die Bank, dass sie dort investiert, wo Länder nachhaltiges Wachstum erzielen und somit krisenfeste und innovative Volkswirtschaften aufbauen können.

Vielen Dank!